



**Ihre Zeitung vor Ort**  
Berliner Straße 1 05423/47623-0  
E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 05423/47623-0  
Leserservice 05423/47623-0

**Ansprechpartner Redaktion:**  
Silke Derkum (sim) 05423/47623-12  
Tasja Klusmeyer (tas) 05423/47623-12  
Jan Herrmann (her) 05423/47623-13  
Fax Redaktion 05423/47623-23

[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

## TERMINE

**0 bis 24 Uhr:** Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (05423) 931243 (evtl. AB)

**8 bis 12 Uhr:** Pflegeberatung, Rathaus

**8.45 Uhr:** Wirbelsäulengymnastik, DRK-Seniorentagesstätte

**9.30 bis 11 Uhr:** Still- und Fläschchentreff, Haus der Familie

**10 Uhr:** Walking, DRK-Seniorentagesstätte

**12 bis 15 Uhr:** Sprechstunde des AWO-Fachdienstes für Migration und Integration, Haus der Familie

**14 Uhr:** Kartenspiele, DRK-Seniorentagesstätte

**14.30 bis 16.30 Uhr:** Drogenberatung des Caritasverbandes, Haus der Familie

**15 Uhr:** Treffen der Frauenhilfe Oesterweg, Gemeindehaus am Müllerweg

**15 Uhr:** Seniorentreff, Gemeindehaus an der Kämpenstraße

**15.30 Uhr:** Treffen der Schlaganfallgruppe, DRK-Seniorentagesstätte

**16 bis 18.30 Uhr:** Offener Treff für Kinder bis 14 Jahren, Jugendzentrum Westside

**17.30 Uhr:** Yoga, DRK-Seniorentagesstätte

**18.30 bis 21 Uhr:** Offener Treff für Jugendliche ab 15 Jahren, Jugendzentrum Westside

**19.30 Uhr:** Vortrag beim Männertreff der evangelischen Kirchengemeinde, Gemeindehaus in Loxten

**Öffnungszeiten**

**6 bis 8 Uhr:** Parkbad

**7.30 bis 17 Uhr:** Bürgerbüro

**8 bis 12.30 Uhr:** Rathaus

**9 bis 12 Uhr:** Hospizbüro, Münsterstraße 14

**9 bis 12 Uhr:** Parkbad

**9 bis 17 Uhr:** Offene Dorfkirche Bockhorst

**14 bis 18 Uhr:** Offene Petri-Kirche

**14 bis 18 Uhr:** Stadtbibliothek

**14.30 bis 21 Uhr:** Parkbad

**16 bis 17 Uhr:** Büro AWO-Ortsverein, Haus der Familie

# Satter Scheck und große Verantwortung

**Gemeinsam für Versmold:** Hans Reinert, der am Freitag seinen 80. Geburtstag feierte, agiert mit seiner Stiftung künftig unter dem Dach der Bürgerstiftung. Zudem überrascht er mit einem Geschenk über 100 000 Euro

Von Tasja Klusmeyer

■ **Versmold-Loxten.** Hans Reinert hat auf sein Anwesen an der Stockheimer Straße geladen – und empfängt dort seine Gäste im stilvollen Rahmen. Die Tische sind eingedeckt, edle Hussen über den Stühlen, Prosecco zur Begrüßung. „Worum geht es?“, eröffnet der Loxtener Unternehmer nach einem ersten Smalltalk unter den geladenen Gästen seine Festrede. Und stellt damit die wichtigste Frage des Abends, deren Antwort er sogleich gibt.

Im Vorfeld seines 80. Geburtstages habe er sich so seine Gedanken gemacht – Gedanken über Verantwortung. Die für das Familienunternehmen habe er bereits vor einigen Jahren abgegeben, sagt Reinert mit Blick auf seinen Sohn Hans-Ewald Reinert. Die Verantwortung für seine vor 15 Jahren gegründete Stiftung möchte Hans Reinert nun teilen und auch perspektivisch in guten Händen wissen. Rund 300 000 Euro sind seit Bestehen zweckgebunden an verschiedene Projekte der Bereiche Heimatkunde, Natur, Umweltschutz und Denkmalpflege gegangen. Der Stadtpark liegt Hans Reinert besonders am Herzen.

## Getrennte Konten, eigene Zwecke

In der Versmolder Bürgerstiftung, unter deren Dach die »Hans Reinert Stiftung« ab sofort angesiedelt ist, hat der Loxtener nun einen verlässlichen Partner an der Seite. Die Stiftungszwecke bleiben, die Konten sind getrennt, und auch Namensgeber und Gründer Hans Reinert wird weiterhin die Entscheidungen mit treffen, wohin die Erträge seines Stiftungskapitals fließen. Geregelt ist darüber hinaus, dass neben dem Vorstand der Bürgerstiftung stets ein Familienmitglied der Reinerts Verantwortung und Mitsprache haben wird.

Als »eine Entscheidung mit Weitsicht« beurteilt Lothar



**Großzügiges Geburtstagskind:** Hans Reinert (Zweiter von links) übergibt anlässlich seines 80. Geburtstages 100 000 Euro an die Bürgerstiftung. Deren Vertreter Klaus Wagenhuber (links), Lothar Hogreve und Bärbel Quakernack haben als Dank ein Geburtstagsschwein in persönlichem Design mitgebracht. Zum zehnten Geburtstag der Stiftung werden wieder dekorative Schweine versteigert.

FOTOS: TASJA KLUSMEYER

Hogreve den Schritt Hans Reinerts. Der Vorsitzende der Bürgerstiftung und der frühere Chef der Privatfleischerei sind langjährige Weggefährten, kennen und schätzen sich als ehemalige Geschäftspartner genauso wie als frühere Macher des heimischen Ten-

nisvereins. Da ist es für Hogreve und seine Mannschaft eine Selbstverständlichkeit, künftig auch die Interessen der »Hans Reinert Stiftung« zu vertreten und deren Fortbestand langfristig zu sichern. Nicht aber, ohne die bisherigen Verantwortlichen weiter

einzubinden. Ulla Schrewe und Fritz Holtkamp, die von Beginn an mit Hans Reinert den Stiftungsvorstand bildeten, sind offiziell aus ihren Ämtern ausgeschieden. Das Angebot von Lothar Hogreve, gerne weiterhin mitwirken und beraten zu können, nahmen beide aber dankend an.

„Wir waren immer ein sehr gutes Team“, sagt Reinert über seine zwei langjährigen Mitstreiter. Ulla Schrewe bescheinigt er Botanikkenntnisse, die die eines Landschaftsgärtners durchaus in den Schatten stellen könnten. Fritz Holtkamp habe als ehemaliger Bürgermeister stets mit seinem guten Draht ins Rathaus helfen können.

Hans Reinert hat ein Stück der großen Verantwortung für seine Stiftung abgegeben. Überreicht hat er am Montagabend zudem einen symbolischen Scheck. „Die Bürgerstiftung ist eine gute Einrichtung“, so Reinert. Er wol-

le nicht nur gut darüber reden, sondern auch Gutes tun. Die stolze Summe von 100 000 Euro steht auf dem Scheck. Damit stockt Reinert das Stiftungskapital deutlich auf.

180 000 Euro betrug es bis Montagabend. „200 000 Euro war für dieses Jahr zum Zehnjährigen unser Ziel“, sagt Hogreve – hochofrend, dass dies so schnell gelungen ist und nun die 300 000 Euro angepeilt werden können. Grund, sich entspannt zurückzulehnen und das Geld arbeiten zu lassen, ist das für den Vorsitzenden allerdings nicht. „Jede Anlasspende ist willkommen“, sagt Hogreve. Denn neben den Erträgen aus dem Stiftungskapital verhefen vor allem Finanzspritzen außerhalb der Reihe und Einnahmen durch verschiedene Veranstaltungen dazu, möglichst viele Versmolder Projekte unterstützen zu können. Davon profitiert schließlich fast die ganze Stadt.



**Eingespieltes Trio:** Gründer und Namensgeber Hans Reinert (Mitte) dankt Ulla Schrewe und Fritz Holtkamp für jahreslanges Engagement im Vorstand seiner Stiftung.

# Italien in Schwarz-Weiß und doch voller Esprit

**Galerie et:** Peter Flachmann zeigt Graphitzzeichnungen seines Werkszyklus »Auch ich in Arkadien!«. Auf großer Fläche spiegelt ein leidenschaftlicher Zeichenduktus mediterrane Lebensfreude

■ **Versmold (kei).** „Ich genieße es selbst sehr, die Bilder hier in der Galerie beieinander hängen zu sehen“, sagte Peter Flachmann und lächelte in die Runde seiner Gäste. Und die war ansehnlich am Sonntagvormittag anlässlich der Vernissage in der Galerie et.

Vor allem die Großformatigkeit seiner Graphitzzeichnungen macht es schwierig, die

Werke im heimischen Atelier nebeneinander aufzuhängen. 28 sind es insgesamt. Ein Zyklus entstanden zwischen 1998 und 2011 mit dem Titel »Auch ich in Arkadien!« – auf den Spuren der Italienischen Reise des Johann Wolfgang von Goethe. Gemeint sei ein Arkadien, das sich im Laufe der Zeit zu einem Topos verselbstständigt habe, erklärte Profes-

sorin Dr. Hildegard Wiewelhove. Die Leiterin des Bielefelder Museums Huelsmann übernahm zur Eröffnung der Ausstellung die Einführung.

Die erwähnten Arkadien stünden nicht mehr für die Bergregion in der zentralen Peloponnes, die sie ursprünglich bezeichnen. Der Begriff stehe für ein landschaftliches Idyll mit Tempelruine und da-

rüber hinaus für die Idealisierung einer Naturnähe, die der Flucht aus engen gesellschaftlichen Konventionen gleichkomme. Ein Eintauchen in eine andere Welt, so wie auch Goethe seine Italienreise gegen Ende des 18. Jahrhunderts empfunden haben dürften.

Von der Inspirationsquelle, nämlich den Reisen nach Italien, seien Flachmanns Bilder nicht zu trennen. Ausgerechnet seine italienischen Impressionen, die er auf schnellen Aquarellen und Fotos festgehalten und im Atelier in Graphitzzeichnungen umgesetzt hat, als „Gemälde ohne Farbe“ zu präsentieren, sei eine gewollte Diskrepanz. Der „fein vibrierende, von Leidenschaft geführte Duktus, den Wiewelhove Flachmanns Zeichnungen attestiert, lässt das Experiment gelingen.“

» Zu sehen sind die Zeichnungen in der Galerie et, Münsterstraße 7, bis zum 21. Mai – mittwochs von 15 bis 17 Uhr, samstags von 11 bis 13 Uhr sowie sonntags von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr.



»Auch ich in Arkadien!«: Professorin Dr. Hildegard Wiewelhove, Leiterin des Museums Huelsmann in Bielefeld, und Zeichner Peter Flachmann vor Werken der Ausstellung in der Galerie et. FOTO: KERSTIN SPIEKER

# Polizei soll an der Bachstraße bleiben

**Standort mit Perspektive:** Aus den Neubauplänen wird offensichtlich nichts. Stattdessen sind Investitionen ins bestehende Gebäude im Gespräch

Von Tasja Klusmeyer

■ **Versmold.** Beim traditionellen Weihnachtsbesuch hatte Landrat Sven-Georg Adenauer als Chef der Kreispolizeibehörde Gütersloh das wichtige Signal gesandt. „Ich möchte, dass die Wache in Versmold bleibt.“ Hinter dem »Wo« stand im Dezember noch ein Fragezeichen. Damals sah es so aus, als ob der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes (BLB) als Eigentümer der Immobilie nicht mehr in den Standort an der Bachstraße investieren wollen würde.

Ein Neubau oder die Umnutzung eines anderen Gebäudes schien wahrscheinlicher. Landrat Adenauer und Versmolds Bürgermeister Michael Meyer-Hermann sprachen von Gesprächen zu Alternativstandorten und kündigten „alsbald“ eine Lösung an. Das zwischenzeitlich als Option geltende Areal des Hotels Frohböse war zu diesem Zeitpunkt bereits vom Tisch.

Vom Tisch sollen nun grundsätzlich die Pläne für einen Neubau sein. Das bestä-



**Bekanntes Bild:** Seit 1980 ist die Polizeiwache an der Bachstraße beheimatet. Sie soll es wohl auch bleiben. FOTO: TASJA KLUSMEYER

tigt Katharina Felsch, Sprecherin der Kreispolizeibehörde Gütersloh, auf Nachfrage des *Haller Kreisblattes*. Inwieweit genau die Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen am in die Jahre gekommenen Gebäude aussehen, darüber müsse noch gesprochen werden. „Wir freuen uns aber über jede Form der Modernisierung und wollen dort bleiben“, so Felsch.

Konkretere Angaben sind auch aus der BLB-Niederlassung in Bielefeld nicht zu erfahren. Dort hält man sich bedeckt. „Der BLB befindet sich

# Erste Erfahrung mit der Angel

■ **Versmold (HK).** Der Angelsportverein Versmold lädt Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in der warmen Jahreszeit immer am ersten Dienstag eines Monats zum Schnupperangeln ein. Erster Termin ist am 2. Mai. Von 17 bis 19 Uhr erfahren die Teilnehmer, die nicht in Besitz eines Jugendfischereischeins sein müssen, am Idingsee alles Wichtige rund ums Angeln. Unter Anleitung haben die Kinder zudem die Möglichkeit, Fische zu fangen. Mitzubringen ist lediglich wetterabhängige Kleidung. Angelgeräte stellt der Verein. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Weitere Infos sind auf [www.asv-versmold.de](http://www.asv-versmold.de) erhältlich. Ansprechpartnerin ist Susan Sommer unter ☎ (0173) 2659779 (ab 16 Uhr).

## Bus zum Arminiaspiel

■ **Versmold (HK).** Die Arminia Freunde Versmold setzen zum Auswärtsspiel des DSC Arminia Bielefeld am Sonntag, 7. Mai, beim VfL Bochum einen Bus ein. Abfahrt ist um 9.30 Uhr an der Gaststätte Scala, Rothenfelder Straße 24. Der Fahrpreis beträgt 15 Euro, Eintrittskarten müssen vor Ort oder im Fanshop auf der Alm gekauft werden. Anmeldungen unter [schild.torsten@gmail.com](mailto:schild.torsten@gmail.com) oder ☎ (0172) 7594354.

## Kompanie schießt

■ **Versmold (HK).** Am Samstag, 29. April, findet das Kompanie-Pokalschießen der dritten Kompanie des Schützenvereins Versmold statt. Geschossen wird in der Zeit von 15 bis 18 Uhr auf dem Schießstand im Stadtpark. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Grillen in der Schützenhalle.

## Frauenhilfe trifft sich

■ **Versmold-Bockhorst (HK).** Am Mittwoch, 26. April, trifft sich um 14.30 Uhr die Frauenhilfe Bockhorst-Siedinghausen im Gemeindehaus Bockhorst. Zu Gast ist Udo Waschelitz mit »Wenn die Augen nicht mehr taugen«.